

Musik am Mittag

in der Domkirche
St. Eberhard
12.05 Uhr

Termine
2016



Dommusik
St. Eberhard Stuttgart

Musik am Mittag

Termine 2016

**12.05 Uhr in der Domkirche St. Eberhard
(nach dem 12 Uhr-Mittagsläuten, ca. 25 min)
2016 an folgenden Tagen:**

Sa 23. Jan.	Flöte und Orgel
Sa 27. Feb.	Stuttgarter Kantaten-Ensemble
Sa 19. März	Mädchenkantorei St. Eberhard
Sa 23. April	Orgel und Posaune
Sa 14. Mai	Oboe/E-Horn und Orgel
Sa 11. Juni	Ensemble Anima
Sa 16. Juli	Posaunen-Ensemble
Sa 17. Sept.	Orgel
Sa 15. Okt.	Bariton und Orgel
Sa 26. Nov.	KlangArt - Sopran, Horn, Orgel
Sa 10. Dez.	Harfe

Eintritt frei.

Wir bitten herzlich um eine Spende
für die Konzertreihe „Musik am Mittag“.

Förderverein der Dommusik St. Eberhard e.V.

Vorwort

Liebe Besucherinnen und Besucher, nachdem die „Musik am Mittag“ im Jahr 2015 großen Anklang gefunden hat, dürfen wir voller Freude die Fortführung der Musikreihe verkünden – der Förderverein der Dommusik e. V. übernimmt im Jahr 2016 die Finanzierung der geplanten 11 Konzerte.

In diesem Jahr erwarten Sie sowohl klassisch bekannte Kombinationen wie z.B. Orgel und Gesang oder Vokalensembles, aber auch ungewöhnliche Besetzungen wie das Ensemble KlangArt (Sopran, Horn, Orgel) werden in der Reihe auftreten.

Eine besonders große Besetzung (Chor und Orchester) erwartet Sie am 27. Februar 2016 mit der Bach-Kantate „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ (BWV 22).

So dürfen wir gespannt sein auf die kommenden Konzerte innerhalb der „Musik am Mittag“. Der Eintritt ist frei, allein um Spenden für den Erhalt der Reihe sowie insbesondere für die Musikerinnen und Musiker wird gebeten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch

Herzlichst,

Andreas Großberger
Klaus Hofmann



Domkantor
Andreas Großberger



Vorsitzender des
Fördervereins
Klaus Hofmann

Flöte und Orgel

J. S. Bach (1685–1750)

Air (aus „Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur“)

G. Ph. Telemann (1681–1767)

2. Fantasie für Querflöte ohne Bass, a-moll, TWV 40:3

G. Fauré (1845–1924)

Berceuse, op. 16

W. A. Mozart (1756–1791)

Allegro (aus „Kirchensonate in B-Dur“ KV 68)

Jana Rabl, Flöte**Andreas Großberger, Orgel**

Jana Rabl, geboren 1986 in Waldshut-Tiengen, begann ihr Querflötenstudium 2004 als Jungstudentin an der „Zürcher Hochschule der Künste“ bei Professorin Maria Goldschmidt.

2007 wechselte sie an die „Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart“ in die Klasse von Thomas von Lüdinghausen. Dort schloss sie ihr Studium mit dem „Bachelor of Arts in Music“ 2012 erfolgreich ab.

Bereits während der Studienzeit hatte Jana Rabl einen Zeitvertrag als Solo-Piccoloflötestin in der „Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz“ inne.

Jana Rabls musikalische Interessen sind breit gefächert, so dass sie eine Zusatzausbildung im Bereich Blasorchesterleitung absolvierte.

Derzeit ist Jana Rabl als Musikpädagogin, Dirigentin und Flötistin im Raum Stuttgart/ Schwäbisch Gmünd tätig.

Stuttgarter Kantaten-Ensemble

F. Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Hymne – Hör mein Bitten

J. S. Bach (1685–1750)

Jesus nahm zu sich die Zwölfe (BWV 22)

Stuttgarter Kantaten-Ensemble

Johanna Pommranz, Sopran

Veronika Golling, Alt

Philipp Nicklaus, Tenor

Nikolaus Fluck, Bass

Judith Erchinger, Konzertmeisterin

Severin Zöhler, Orgel

Leitung: Wolfgang Heilmann

Das **Stuttgarter Kantaten-Ensemble** wurde 2013 von Wolfgang Heilmann und Judith Erchinger gegründet und besteht aus Chor und Orchester. Die Mitglieder sind allesamt Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Das Ensemble musiziert regelmäßig in Gottesdiensten und Konzerten in und um Stuttgart, unter anderem in St. Fidelis, der Friedenskirche und der Gaisburger Kirche. Außerdem tritt das Orchester auch in unterschiedlichen Besetzungen mit anderen Chören und Solisten auf, zuletzt in der Stadthalle Heidelberg und dem Gasteig München. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf dem Kantatenwerk Johann Sebastian Bachs.



Wolfgang Heilmann

Mädchenkantorei St. Eberhard

Anonymus

Kommt herbei, singt dem Herrn

J. Staden (1581–1634)

Es ist ein köstlich Ding

D. Rouger (*1961)

Tantum ergo

J. Busto (*1949)

The Lord is my shepherd

Z. Kodály (1882–1967)

Ave Maria

M. Durufé (1902–1986)

Tota pulchra es Maria

C. Heiß (*1967)

Aus „Missa pro pueris et puellis“:

Gloria, Sanctus

Konzertchor Mädchenkantorei St. Eberhard

Andreas Großberger, Orgel

Leitung: Martin Dücker

Im **Konzertchor der Mädchenkantorei St. Eberhard** singen rund 60 Mädchen im Alter von 13 bis ca. 18 Jahren und bereiten sich in den zweimal wöchentlich stattfindenden Proben auf die zahlreichen Gottesdienste und Konzerte vor. Die Leitung hat Domkapellmeister Martin Dücker.

Zu den Höhepunkten des Jahres gehören auch die Konzertfahrten quer durch ganz Europa.

Das Repertoire enthält Werke von Mendelssohn, Britten, Poulenc, Nystedt u.v.a.

Die Mädchen des Konzertchores erhalten Stimmbildung in Kleingruppen und Einzelstimmbildung und werden so professionell ausgebildet.



Orgel und Posaune

Traditional

Shenandoah

C. M. von Weber (1786–1826)

Romance

G. Th. Thalben-Ball (1896–1987)

Elegy

A. Guilmant (1837–1911)

Piece symphonique

Johanna Pschorr, Posaune

Mirjam Scheider, Orgel

Die Posaunistin **Johanna Pschorr**, ausgezeichnet mit mehreren 1. Bundespreisen (Jugend musiziert), studierte zunächst in Karlsruhe, dann in Stuttgart bei Prof. Wiegräbe. Pschorr ist Stipendiatin des Vereins Yehudi Menuhin „Live Music Now“, sowie der Richard-Wagner-Gesellschaft. Meisterkurse erweitern ihre Ausbildung.

Mirjam Scheider studierte Kirchenmusik, sowie MA-Chordirigieren. Sie ist Stipendiatin der SWR-Vokalensemble-Akademie im Bereich Chordirigieren (Prof. Marcus Creed), außerdem war sie Stipendiatin der „Gesellschaft der Freunde“ der Musikhochschule Stuttgart. Scheider nahm an zahlreichen Meisterkursen (Rademann, Kohler, Corti, Tétu, Schumacher, u.v.m) teil und ist zudem gefragte Sängerin in verschiedenen Kammerchören und Ensembles.



Oboe/E-Horn und Orgel

G. A. Homilius (1714–1758)

Sonate für Oboe und Basso continuo

1. Adagio, 2. Allegro assai, 3. Amoroso, 4. Vivace

J. S. Bach (1685–1750)Adagio (aus „Concerto in d-Moll für Oboe, Streicher und B.C.“)
„Jesus bleibet meine Freude“ (aus „Herz und Mund und Tat und Leben“, BWV 147)

Adagio (aus „Sonata I für Orgel“, BWV 525)

Z. Kodály (1882–1967)

Epigramme für Englischhorn und Orgel

1. Lento, 2. Ohne Tempo, 3. Ohne Tempo, 4. Moderato 5. Allegretto, 6. Andantino, 7. Con moto

Lena Gersbacher, Oboe**Andreas Großberger, Orgel**

Lena Gersbacher, geboren in Freiburg im Breisgau, begann ihr Studium 2007 bei Thomas Indermühle an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes folgte 2010 ein Auslandsjahr an der Royal Academy of Music in London. Bis 2015 setzte sie ihr Studium bei Lajos Lencsés und Christian Schmitt an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart fort.

Im Rahmen ihrer Ausbildung nahm sie an Meisterkursen von Jacques Tys, Albrecht Mayer und Ingo Goritzki teil.

Orchestererfahrung sammelte sie als Aushilfe bei den Bochumer Symphonikern und dem Philharmonischen Orchester des Theater Freiburg, sowie der Internationalen Bachakademie und dem Stuttgarter Kammerorchester.

Zurzeit spielt Lena Gersbacher als Solo-Englischhornistin im Orchestra Haydn di Bolzano in Italien.

Ensemble Anima

Was betrübst Du dich meine Seele?**H. Purcell (1659–1695)**

Remember not, Lord, our offences

Lord, how long wilt thou be angry

J. Kuhnau (1660–1722)

Tristis est anima mea

M.-A. Charpentier (1643–1704)

Le reniement de Saint Pierre

J. H. Schein (1586–1630)

aus „Israelsbrunnlein“: Was betrübst Du Dich, meine Seele, Die mit Tränen säen, Ich lasse dich nicht

J. S. Bach (1685–1750)

aus „Jesu meine Freude“: Unter deinen Schirmen

Ensemble Anima

Die fünf Mitglieder des **Ensemble Anima** haben sich im Januar 2014 zusammen gefunden, um sich dem weiten Spektrum des Ensemblegesanges von barockem Glanz bis verruchtem Pop zu widmen. Fanny Empacher, Julia Schwarz, Christiane Rouger-Ortwein, Malte Fial und Philipp Schulz verbindet neben der Liebe zu den klanglichen und gestalterischen Möglichkeiten im Ensemble auch das gemeinsame Singen im Kammerchor der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Das Ensemble selbst nahm im Rahmen der Bachwoche 2014 der Internationalen Bachakademie Stuttgart an einem Meisterkurs des Calmus Ensemble teil. Seither treten sie im Großraum Stuttgart mit wechselnden Programmschwerpunkten auf.



Posaunen-Ensemble

D. Speer (1636–1707)

Sonate

Th. Morley (1557–1602)Altenglische Madrigale
(Arr. M. Everret)**Christine Brand, Posaune****Julian Huß, Posaune****Patrick Flassig, Posaune**

Christine Brand spielt seit ihrem 9. Lebensjahr Posaune. Während ihres Studiums zunächst in Köln und später in Stuttgart konnte sie zahlreiche Orchestererfahrungen u. a. bei den Stuttgarter Philharmonikern und dem Radio-Sinfonieorchester des SWR Stuttgart sammeln.



Julian Huß begann ein Schulmusikstudium in Freiburg/Breisgau und wechselte 2012 zu Prof. Henning Wiegräbe nach Stuttgart. Er ist Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und war Akademist beim Münchner Rundfunkorchester.



Patrick Flassig studierte in Stuttgart, war Akademist an der Bayerischen Staatsoper München, spielte an den Staatsopern Stuttgart und Hamburg und ist Aushilfe beim NDR Sinfonieorchester Hamburg, DSO Berlin, Balthasar Neumann Ensemble u.v.m.

Orgel

J. S. Bach (1685–1750)

Toccatà in C-Dur, BWV 564

C. Franck (1822–1890)

Cantabile (aus „Trois pièces pour grand orgue“, 1878)

S. Goubaïdoulina (*1931)

Hell und Dunkel (1976)

J. P. Sweelinck (1562–1621)

Oonder een linde groen („Unter einer grünen Linde“)

E. Elgar (1857–1934)

Imperial March, op. 32 (1897) (Arr. G. Martin)

Georg Oberauer, Orgel

Georg Oberauer (* 1984) studierte ab dem 15. Lebensjahr am „Mozarteum“ in Salzburg. 1998 erhielt er den 1. Preis beim Wettbewerb „Prima la Musica“ in Linz und den „Förderpreis für Kunst“ des Lions-Club „Pongau-Höchl“.

Er studierte in Stuttgart die Studiengängen Kirchenmusik-A, ML und KA mit Hauptfach Orgel (J. Laukvik und M. Schuster), sowie Musikwissenschaft in Tübingen. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er im Zweithauptfach Klavier von Péter Nagy.

Der mehrfach ausgezeichnete Preisträger (u.a. Sonderpreis des Bärenreiter-Verlages beim ARD-Wettbewerb, München 2010) war Stipendiat der Bischöflichen Begabtenförderung „Cusanuswerk“ und des „Rotary-Club Ansbach“.

2013 erfolgte für den SWR eine beachtete Rundfunkaufnahme des „Requiem op. 9“ von Maurice Duruflé in der Orgel-Solo-Fassung mit dem Kammerchor der Musikhochschule.

Derzeit ist Oberauer Dommusikassistent mit Schwerpunkt Orgel an der Hohen Domkirche zu Hildesheim, 2015 erschien die erste CD der neuen Hildesheimer Domorgeln in Zusammenarbeit mit dem Label „Ambiente“.



Bariton und Orgel

P. Cornelius (1824–1874)

Vater unser – neun geistliche Lieder (op. 2)

1. Vater unser, der du bist im Himmel
2. Geheiligt werde dein Name
3. Zu uns komme dein Reich
4. Dein Wille geschehe
5. Unser täglich Brot gib uns heute
6. Vergib uns unsre Schuld
7. Also auch wir vergeben unsern Schuldigern
8. Führe uns nicht in Versuchung
9. Erlöse uns vom Übel

Transkription für Orgel: Peter Schleicher

Konstantin Krimmel, Bariton
Peter Schleicher, Orgel


Konstantin Krimmel, Bariton, erhielt seine erste sängerische Ausbildung bei den St. Georgs Chorknaben in Ulm sowie ab 2009 bei Christiane Rockenbach. 2014 begann er sein Gesangstudium bei Teru Yoshihara an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Im September letzten Jahres gewann er den Förderpreis Junge Ulmer Kunst in der Kategorie Klassische Musik.



Peter Schleicher studierte Kirchenmusik, Schulmusik und Orgelimprovisation an der Musikhochschule Stuttgart. Seine prägenden Lehrer waren in Orgelliteratur Prof. Bernhard Haas, in Improvisation Prof. Jürgen Essl und Domorganist Johannes Mayr, in Chor- und Orchesterleitung Prof. Dieter Kurz und Veronika Stoerzenbach. Schleicher ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe für Orgelimprovisation.

KlangArt – Sopran, Horn, Orgel

J. D. Zelenka (1679–1745)

Laudate pueri (aus „Laudate pueri“ ZWV 81)

G. Mahler (1860–1911)

Zu Straßburg auf der Schanz (aus „Des Knaben Wunderhorn“)
 Es sangen drei Engel (aus „Des Knaben Wunderhorn“)

A. Caldara (1670–1736)

Domine fili

K. Stockhausen (1928–2007)

Wassermann – Aquarius, Cancer – Krebs, Leo – Löwe,
 Capricorn – Steinbock (aus „Tierkreis“)

F. Scarlatti (1666–1741)

Arie „De torrente“ (aus „Dixit Dominus“)

Marie–Pierre Roy, Sopran
Jan–Benjamin Homolka, Horn und Arrangements
Peter Schleicher, Orgel

Die ungewöhnliche Kombination von Sopran, Horn und Orgel zeichnet das Ensemble **KlangArt** aus. Originalkompositionen sind nicht zu finden, daher ist bei der Literatursuche Kreativität gefragt, sowie großer Einsatz beim Arrangieren und Transkribieren der Musik. Mit Marie–Pierre Roy (Sopran), Jan–Benjamin Homolka (Horn) und Peter Schleicher (Orgel) verbinden sich drei ausgezeichnete Musiker, die höchsten Musikgenuss versprechen.



G. B. Pescetti (1704–1766)

Sonate für Harfe in c-moll
Allegro Vigoroso, Andantino Espressivo, Presto

L. Spohr (1784–1859)

Fantasie c-moll (op. 35)

G. Fauré (1845–1924)

Impromptu (op. 86)

S. Prokofieff (1891–1953)

Prelude in C-Dur (op. 12/7)

Berenike Birth, Harfe



Berenike Birth, geboren 1993, spielt seit ihrem 10. Lebensjahr Harfe, zunächst bei Sarah Botzian. 2006 wechselte sie zu Yvonne Deusch-Cammarosano, die sie bis zum Vorstudium unterrichtete.

2005 erhielt sie erstmals einen ersten Preis bei Jugend musiziert. 2008 und 2011 einen ersten Bundespreis und 2009 zwei erste Preise im Ensemble und als Begleiterin.

Im Januar 2009 erhielt sie den Förderpreis der Volksbank-Hochrhein-Stiftung in Waldshut.

Mit zahlreichen Kursen bei namhaften Harfenisten, wie Florence Sitruk, Assia Cunego, Godelive Schrama, Mirjam Schröder u.v.a. erweiterte sie ihre Fähigkeiten auf dem Instrument.

Seit 2005 spielt sie regelmäßig mit verschiedenen Orchestern in der Region Südschwarzwald und Stuttgart, aber auch in England, Polen, Malta und der Schweiz. Inzwischen auch schon mehrfach als Solistin mit Orchester.

Seit November 2013 unterrichtet sie an der Jugendmusikschule Backnang Harfe.

Derzeit studiert sie Harfe bei Prof. M. Stange an der Musikhochschule in Stuttgart.

So 10. Januar 2016, 18 Uhr

Weihnachtsliedersingen

...best of... zum Mitsingen

mit dem Domchor St. Eberhard und dem
Konzertchor der Mädchenkantorei St. Eberhard.

An der Orgel begleitet Johannes Mayr.

Leitung: Martin Dücker

So 20. März 2016, 19 Uhr

„Wachet und betet“ – VIII. Nacht der Orgelimprovisation

Stummfilmimprovisation mit Johannes Mayr

So 19. Juni 2016, 18 Uhr

**Konzert des Domchores und der Mädchenkantorei
St. Eberhard**

Leitung: Martin Dücker

So 13. November 2016, 18 Uhr

Konzert zum Volkstrauertag

Requiem und „Vier ernste Gesänge“ von J. Brahms mit der
Domkapelle St. Eberhard, Lydia Zborschil (Sopran),
Wolfgang Schöne (Bariton) und Martha Schuster (Orgel).

Leitung: Andreas Großberger

So 4. Dezember 2016, 18 Uhr

Adventssingen der Mädchenkantorei



Weitere Informationen entnehmen Sie gerne den ausliegenden Flyern.
www.dommusik-stuttgart.de

Kontakt / Impressum

Redaktion

Domkantor Andreas Großberger
Schurwaldstr. 36, 70186 Stuttgart
Tel. 0711 51860893

Dommusik Stuttgart
Domsingschule
Landhausstr. 29, 70190 Stuttgart
Tel. 0711 652909-65

Förderverein Dommusik St. Eberhard e.V.

Vorsitzender
Klaus Hofmann
Gotenstraße 12
71065 Sindelfingen
Tel. 07031 7157598

Gestaltung: Markus Wolf
info@markuswolf-design.de

Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr
übernommen werden.

Änderungen können sich nach
Redaktionsschluss ergeben.

Copyright © Dommusik St. Eberhard Stuttgart 2015

